



Verein für
Deutsche Schäferhunde
(SV) e.V. - OG Herbolzheim und Umgebung

Obedience



Gehorsam und freudige Teamarbeit zwischen Hund und Mensch sind die Tragsäulen der aus England stammenden Hundesportart Obedience. In verschiedenen Situationen wird kontrolliertes Verhalten abverlangt; dabei spielen Arbeitswille, Arbeitsgeschwindigkeit und Präzision in der Ausführung der Übungen eine Rolle.

Zu dieser Sportart gehört neben der vollständigen Beherrschung der Basishörzeichen auch das Apportieren von Holz.

Besonders wichtig ist beim Obedience die Kontrolle auf Distanz. Dabei lenkt der Hundeführer seinen Hund nur durch Hör- und Sichtzeichen aus größerer Entfernung. Auf diese Anweisungen hin muss der Hund präzise zwischen der Sitz-, Steh-, und Platz-Position wechseln, wird zu unterschiedlichen Markierungspunkten geschickt und muss zwischen rechts und links unterscheiden können.

Beim Richtungsapport wird der Hund gezielt zu einem der drei ausgelegten Bringhölzer geschickt (Mitte, rechte Seite, linke Seite) und darf nur das angezeigte Objekt apportieren. Ein weiteres Element beim Obedience ist die Geruchsidentifikation. Aus mehreren identischen Objekten muss der Hund das herausfinden, welches der Hundeführer vorher berührt hat.

Seit 2002 wird Obedience auch in Deutschland angeboten. Alle Hundesportverbände im VDH betreiben aktiv und erfolgreich diese Sportart und richten mehr als 250 Wettkämpfe jährlich aus.

Worin der Sinn von Obedience liegt? Diese Sportart gibt Hundesportlern die Möglichkeit, ihre Vierbeiner sinnvoll zu beschäftigen. Die Arbeitsweise der Spitzenteams fasziniert viele Hundebesitzer. Präzises und regelmäßiges Training ist Grundvoraussetzung für den Erfolg in diesem Sport. Die Arbeitsfreude der Hunde sollte dabei aber immer im Vordergrund stehen

Die Übungen der einzelnen Klassen:

Beginner-Klasse

1. Verhalten gegenüber anderen Hunden
2. Stehen und Betasten
3. 2 Minuten liegen in der Gruppe – HF in Sicht
4. Freifolge
5. Sitz oder Platz aus der Bewegung
6. Schicken in die Box
7. Abrufen
8. Apport ebene Erde
9. Kontrolle auf Distanz
10. Umrunden einer Pylone – 10 Meter
11. Gesamteindruck

Klasse 1

1. 1 Minute Sitzen in der Gruppe – HF in Sicht
2. Freifolge
3. Steh aus der Bewegung
4. Abrufen
5. Sitz oder Platz aus der Bewegung
6. Schicken in die Box
7. Apport ebene Erde
8. Distanzkontrolle
9. Sprung über die Hürde
10. Umrunden einer Pylone – 10 Meter
11. Gesamteindruck

Klasse 2

1. 2 Minuten Liegen in der Gruppe, HF außer Sicht
2. Freifolge
3. Steh und/oder Sitz und/oder Steh aus der Bewegung
4. Abrufen mit Steh
5. Schicken in die Box mit Abrufen
6. Apportieren mit Richtungsanweisung
7. Geruchsunterscheidung
8. Distanzkontrolle
9. Um eine Pylonengruppe/Tonne herumschicken, Stopp und Überspringen einer Hürde
10. Gesamteindruck

Klasse 3

1. 2 Minuten Sitzen in der Gruppe, HF außer Sicht
2. 1 Minute Liegen in der Gruppe, HF in Sicht, mit Abruf
3. Freifolge - Positionen aus der Bewegung
4. Positionen aus der Bewegung
5. Abrufen mit Positionen (Steh-Sitz-Platz)
6. Schicken in die Box mit Richtungsanweisung
7. Holzapport mit Richtungsanweisung
8. Richtungsapport mit Pylone, Apport über Hürde
9. Geruchsidentifikation
10. Distanzkontrolle

Klasse Senioren

1. 2 Minuten Liegen in einer Gruppe, HF außer Sicht
2. Freifolge
3. Abrufen
4. In ein 15 m entferntes Quadrat schicken mit Platz
5. Steh und/oder Sitz und/oder Platz aus der Bewegung
6. Apportieren mit Richtungsanweisung
7. Um einen 5 Meter entfernten Pylon herumschicken
8. Geruchsidentifizierung aus 6 Holzgegenständen
9. Distanzkontrolle aus 10 m
10. Gesamteindruck

Dass während eines Wettkampfes in allen Leistungsklassen die Sozialverträglichkeit aller teilnehmenden Hunde immer wieder überprüft wird, ist ein weiterer sehr wichtiger Effekt.

Kein Wunder, dass Obedience viele Hundehalter anspricht. Eigentlich findet sich jeder in diesem Sport wieder, der sich gerne mit seinem Hund beschäftigt. Spaß an Gehorsamsübungen sollte man auf jeden Fall haben. Ehrgeiz, der allerdings nicht auf Kosten des Hundes gehen darf, gehört natürlich auch dazu.